



# Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

**06.5129.02**

SiD/P065129  
Basel, 18. Oktober 2006

Regierungsratsbeschluss  
vom 17. Oktober 2006

## **Kleine Anfrage Urs Müller-Walz betreffend Bushaltestelle Linie 30 Bahnhof SBB**

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 10. Mai 2006 die nachstehende Kleine Anfrage Urs Müller Walz betreffend Bushaltestelle Linie 30 Bahnhof SBB dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

„Sowohl von PendlerInnen, wie auch von Buschauffeuren und Buschauffeusen wird die Situation an der Bushaltestelle Linie 30 als äusserst unbefriedigend beschrieben. Es bestehe klarer Handlungsbedarf.

Eine Pendlerin beschreibt die Situation wie folgt:

„In der Schlaufe, die aus Richtung Markthalle zum Bahnhof und wieder weg führt, fahren in dieser Zeit jeweils zwischen drei und sieben Taxis im Schrittempo einen Kreis oder halten mit laufendem Motor an der Bushaltestelle Nr. 30, da sie keinen Platz zum Parkieren haben“.

Die ohnehin ungünstige Situation für PassantInnen auf dem Bahnhofplatz wird dadurch noch verschlechtert. Zudem behindert dieses anhaltende Kreisen sowohl die Busse Nr. 30 und Nr. 50, als auch FahrradfahrerInnen sehr und belastet die Luft unnötig mit Abgasen.

In Gesprächen konnte ich feststellen, dass diese „Taxi-Situation“ vielen PendlerInnen negativ auffällt.“

BusfahrerInnen mit diesen Beobachtungen konfrontiert bestätigen die Situation und bemerken dazu:

„Ich kann die von der Quartierbewohnerin geschilderte Situation voll und ganz bestätigen und sehe hier klar Handlungsbedarf. Wie bereits geschildert kreisen diverse Taxis um die Wendeschlaufe herum da es nicht für alle sich am SBB befindenden Taxis genügend Standplätze hat. Öfters kommt es auch vor, dass besonders auf der Haltestelle der Linie 30 vor der Bäckerei Bachmann gewartet wird bis ein Bus kommt. Bei der Ankunft der Linie 30 wird zwar dann relativ zügig weggefahren, es kommt dennoch zu einer verzögerten Anfahrt der Haltestelle. Für die Linie 30 ist es wichtig völlig korrekt auf die Haltestelle fahren zu können damit die Linie 50 kurze Zeit später neben der Linie 30 vorbei fahren kann. Die kreisenden Taxis wiederum behindern des öfteren die Linie 50 bei ihrer Wegfahrt um die Schlaufe herum in Richtung Flughafen. Aus ökologischer Sicht ist die Situation mit Sicherheit unglücklich und auch für die Taxifahrer selbst ist sie sicherlich nicht

befriedigend. Hier besteht klarer Handlungsbedarf. Auch mehrere Chauffeure haben die herrschende Situation bereits bemängelt.“

Zudem ist in nächster Zeit zu erwarten, dass vor allem der Fahrplan der Linie 50 verdichtet werden muss.

Ich bitte die Regierung Massnahmen zu prüfen:

- damit die PendlerInnen rasch Zugang zum - und vom Bahnhof erhalten,
- die Linien 30 und 50 ihren Fahrplan einhalten können,
- Radfahrenden nicht in Taxiabgasen verstricken und freie Durchfahrt erhalten
- und die Taxis nur dann zum Bahnhof kommen, wenn Kundschaft vorhanden ist.

Vermutlich ist dies nur mit einem Warteraum für Taxis Richtung Gâre SNCF zu erreichen.“

Wir beantworten diese Kleine Anfrage wie folgt:

Vor dem Umbau des Bahnhofes SBB und des Bahnhofvorplatzes gelangten die Reisenden sowie die Pendlerinnen und Pendler via Unterführung zum rechten, östlichen Ausgang des Bahnhofes und somit zu den Tramhaltestellen und Taxistandplätzen. Damals standen den Taxis entlang dem Bahnhofgebäude ca. 20 – 30 Standplätze zur Verfügung. Die Reisenden und auch die Pendlerinnen und Pendler welche zu Fuss in die Stadt gelangen wollten, setzten ihren Weg durch die Unterführung fort und gelangten via De Wette-Park in Richtung Aeschen- oder Bankenplatz aber auch in die Elisabethenanlage und zum Hotel Hilton.

Mit dem Umbau des Bahnhofes SBB und des Bahnhofvorplatzes hat sich die Situation grundlegend geändert. Durch die Schliessung der Unterführung und den Bau der Passerelle mit den Rolltreppen gelangen die Reisenden, aber auch die Pendlerinnen und Pendler direkt via linkem, westlichem Ausgang auf den Bahnhofvorplatz. Dies führte dazu, dass dieser zum meist frequentierten Ausgang mutiert ist. Der östliche Ausgang wird dagegen nur noch schwach frequentiert. Ganz ruhig ist es am Ausgang Süd, Seite Gundeli. Dort ist nur ein minimales Fussgängerinnen- und Fussgängeraufkommen feststellbar. Daher bleiben die dortigen Taxistandplätze auch meistens leer.

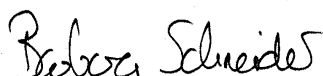
An der Situation lässt sich wenig ändern. Dass Taxis dort auf Fahrgäste warten, wo die Fussgängerströme verlaufen, ist verständlich. Es ist sicher auch im Interesse der Reisenden, dass sie vor dem Bahnhofgebäude bereitstehende Busse, aber auch Taxis vorfinden, wie dies auch bei anderen Bahnhöfen der Fall ist. Würden aber vor allem die Ortskundigen sowie die Pendlerinnen und Pendler den kleinen Umweg über den Ausgang Ost in Kauf nehmen, könnten sie die Traminseln wesentlich verkehrsfreier erreichen.

Da an den Ausgängen West und Ost nur noch je acht Standplätze zur Verfügung stehen sind diese vor allem am westseitigen Ausgang meist besetzt. Deshalb müssen die anliefernden Taxis ihre Gäste vielfach ausserhalb der Standplätze aussteigen lassen, was zu Behinderungen der Busse führen kann. Taxis aus diesem Grund nur noch auf Bestellung vorzulassen, ist vor allem für Fremde unzumutbar. Ein vorgezogener Stauraum (Warteraum) für Taxis lässt sich nicht realisieren, da dazu kein Platz vorhanden ist. Damit die Taxichauffeure feststellen können, ob noch ein Standplatz frei ist, müssen sie auf den Bahnhofvorplatz fah-

ren. Steht kein Platz zur Verfügung, müssen sie ihre Fahrt via die Schlaufe fortsetzen, wobei aber ein mehrmaliges Kreisen nicht erlaubt ist.

Um den Bahnhofvorplatz westseitig zu entlasten, werden die Taxihalter gebeten, künftig wenn möglich die Ost-Seite für die Kundenzufahrt zu benutzen. Taxis, welche ausserhalb der Standplätze auf Kundschaft warten oder kreisen, werden konsequent durch die Polizei gebüsst bzw. verzeigt.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Barbara Schneider  
Präsidentin



Dr. Robert Heuss  
Staatsschreiber